

Bezirksamt Mitte von Berlin
Bezirksstadträtin für Jugend, Familie
und Bürgerdienste



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
Herrn Bezirksverordneten Eckhard Paetz
Fraktion der AfD
über
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
und
Bezirksbürgermeister

| | |
|-----------------------|--|
| GeschZ. | JugFamBüD L |
| (bitte immer angeben) | |
| Bearbeiter/in: | Frau Reiser |
| Dienstgebäude: | Rathaus Mitte, Karl-Marx-Allee 31, 10178 Berlin |
| Zimmer | 721 |
| Telefon | (030) 9018- 23700 |
| Telefax | (030) 9018-23498 |
| Intern | 918-23700 |
| E-Mail | ramona.reiser@ba-mitte.berlin.de E-Mail nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur verwenden |
| Datum | 22.03.2021 |

Schriftliche Anfrage 1080/V
„Warum trödelt das Standesamt bei der Ausstellung von Bestattungsurkunden?“

Sehr geehrter Herr Paetz,

namens des Bezirksamtes Mitte beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

- 1. Weshalb benötigt das Bezirksamt Mitte zur Beurkundung eines Sterbefalls gemäß § 28 des Personenstandsgesetzes länger als alle anderen Berliner Bezirksämter, nämlich durchschnittlich einen Monat, wie die Antwort des Senats auf die Anfrage 18/26 360-26 371 ergab?**

Die Anzahl der im Januar eingereichten Sterbefälle ist im Vergleich zum Vorjahr massiv gestiegen. Zum Vergleich: Von Januar bis Mitte März 2020 wurden 925 Sterbefälle beurkundet. Im selben Zeitraum 2021 waren es 1616 Sterbefälle.

Im Standesamt Mitte im Bereich Sterberegister ist eine der zwei Mitarbeiterinnen in Elternzeit und die zweite seit Mitte Januar nicht im Dienst. Bestattungsgenehmigungen werden Tag aktuell maximal mit 1 Tag Bearbeitungsdauer ausgestellt. Bei der Beurkundung der Sterbefälle sind wir aktuell beim 04.03.2021. (Stand 22.03.2021)

Zu schaffen war dies nur durch die Unterstützung der anderen Abteilungen im Standesamt. Personelle Verstärkung erhält der Sterberegisterbereich von dem Bereich Heirat und dem Bereich Urkundenstelle bei Eingabe und Beurkundung der Sterbefälle.

Zur Umsetzung der Infektionsschutz-Verordnung zur Eindämmung der Corona-Pandemie war neben den bestehenden Schutzmaßnahmen (Schutzwände, Abstandsregelungen, Masken, Desinfektion, ...) zwingend ein Wechselbetrieb einzuführen.

Dienstgebäude
Rathaus Mitte
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin
(Barrierefreier Zugang)

Verkehrsverbindungen
Bahn U5 Schillingstraße
Bus 142, 200 (Mollstr./ Otto-Braun-Str.)
Tram M5, M6, M8m (Büschingstr.)
M5, M6, M4, M8 (Mollstr./ Otto-Braun-Str.)

Elektronische Zugangsöffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:
post@ba-mitte.berlin.de / post@ba-mitte-berlin.de-mail.de
Besuchen Sie uns auf: Twitter/Instagram: ba_mitte_berlin
Facebook: @BAMitteBerlin YouTube: Bezirksamt Mitte
Internet: www.berlin-mitte.de

Wobei innerhalb der Rahmenarbeitszeit ein Wechselbetrieb mit jeweils zwei Schichten mit täglich sechs statt acht Arbeitsstunden eingerichtet wurde, um die Kontakte zu minimieren und mögliche Infektionsketten zu unterbrechen. Die Prüfung der Unfallkasse Berlin ergab eine positive Einschätzung unserer Schutzmaßnahmen. Allerdings führen die Schutzmaßnahmen zu Leistungseinschränkungen in allen Bereichen im Standesamt.

2. Wie hoch sind die Unterstellkosten für die Verstorbenen in Leichen- / Kühlhäusern, die infolge der Verzögerungen bei der Bearbeitung von Sterbefällen durch das Standesamt Mitte entstehen?

Für jeden Sterbefall wird innerhalb von 2 Tagen nach Einreichung beim Standesamt eine Bestattungsgenehmigung erteilt. Damit kann die Bestattung in jedem Fall erfolgen. Eine Sterbeurkunde benötigt der Bestatter dafür nicht. Zusätzliche Kosten entstehen daher nicht.

3. Gab es bezüglich Punkt 2.) bereits Beschwerden von Betroffenen? Wenn ja, wann und wie viele, und wie hat das Bezirksamt darauf reagiert?

Beschwerden bezüglich Punkt 2 sind nicht bekannt.

Hinweis zur Beantwortung der nachfolgenden Fragen

Die folgenden Antworten haben nicht unmittelbar mit dem Standesamt Mitte zu tun und wurden zur Beantwortung recherchiert. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

4. Ist dem Bezirksamt bewusst, dass zur Beantragung der Hinterbliebenenrente und Vorschusszahlungen der Rente an Witwen bzw. Witwer die Sterbeurkunde zwingend erforderlich ist, da andernfalls die Rentenzahlungen sofort eingestellt werden und eine nachträgliche Bearbeitung erfahrungsgemäß bis zu 6 Monate dauert, was für die Betroffenen erhebliche Probleme bis hin zu existenzieller Not bedeuten kann?

Laut Information der Deutschen Rentenversicherung erfolgt die Zahlung der Witwenrente für bis zu 12 Monate rückwirkend. Wichtig ist die fristgerechte Antragstellung. Es konnten keine Anhaltspunkte gefunden werden, dass die Antragstellung nicht auch mit unvollständigen Unterlagen erfolgen kann, um Fristen zu wahren.

Dienstgebäude
Rathaus Mitte
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin
(Barrierefreier Zugang)

Verkehrsverbindungen
Bahn U5 Schillingstraße
Bus 142, 200 (Mollstr./ Otto-Braun-Str.)
Tram M5, M6, M8m (Büschingstr.)
M5, M6, M4, M8 (Mollstr./ Otto-Braun-Str.)

Elektronische Zugangsöffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:
post@ba-mitte.berlin.de / post@ba-mitte-berlin.de-mail.de
Besuchen Sie uns auf: Twitter/Instagram: ba_mitte_berlin
Facebook: @BAMitteBerlin YouTube: Bezirksamt Mitte
Internet: www.berlin-mitte.de

- 5. Ist dem Bezirksamt bewusst, dass sowohl zur Testamentseröffnung als auch zur Weiterführung von Bankgeschäften eine Sterbeurkunde erforderlich ist, damit sich die betroffene Person als rechtmäßiger Erbe ausweisen kann, da andernfalls die Bankkonten von Verstorbenen eingefroren werden, was für die Betroffenen erhebliche Probleme bis hin zu existenzieller Not bedeuten kann?**

Es ist dem Bezirksamt bewusst, dass eine Sterbeurkunde für die Regelung von Erbschaftsangelegenheiten so auch für eine Testamentseröffnung benötigt wird. Auch zur Weiterführung von Bankgeschäften wird eine Sterbeurkunde erforderlich, sofern keine Bankvollmacht über den Tod hinaus vorliegt.

- 6. Ist dem Bezirksamt bewusst, dass auch zur Beantragung entsprechender Sozialleistungen eine Sterbeurkunde zwingend erforderlich ist, was bei Ausbleiben der jeweiligen Zahlungen zu erheblichen Belastungen bis hin zu existenzieller Not führen kann?**

Es ist dem Bezirksamt bewusst, dass eine Sterbeurkunde für die Regelung von Erbschaftsangelegenheiten benötigt wird.

Es liegen im Standesamt Mitte diesbezüglich keine Erkenntnisse vor, ob und in welchem Umfang Sozialleistungen für einen Verstorbenen beantragt werden könnten. Problematisch erscheint, dass bereits Zahlungen für den laufenden Monat erfolgt sind und diese an das Jobcenter zurückgezahlt werden müssten. Der eigene Leistungsanspruch von Hinterbliebenen ist vom Tod eines Angehörigen grundsätzlich unbenommen.

- 7. Ist dem Bezirksamt bewusst, dass zur Kündigung des Mietvertrages im Sterbefall der entsprechende Nachweis, also eine Sterbeurkunde, vorgelegt werden muss, was bei Verzögerungen zu erheblichen Belastungen führen kann?**

Gemäß § 580 BGB gilt: Stirbt der Mieter, so ist sowohl der Erbe als auch der Vermieter berechtigt, das Mietverhältnis innerhalb eines Monats, nachdem sie vom Tod des Mieters Kenntnis erlangt haben, außerordentlich mit der gesetzlichen Frist zu kündigen. Soweit bekannt, ist nicht die Vorlage der Sterbeurkunde entscheidend, sondern die fristgerechte Einreichung der Kündigung innerhalb der Monatsfrist.

- 8. Wie gedenkt das Bezirksamt Mitte den oben beschriebenen Misständen Abhilfe zu schaffen?**

Es findet eine vorübergehende Unterstützung durch zwei Kolleginnen der Heiratsabteilung statt, bis die unbesetzte Stelle durch eine/n neu auszubildenden Standesbeamtin/en besetzt werden kann. Mit der Ausbildung der neu eingestellten Standesbeamtinnen wurde begonnen.

Dienstgebäude
Rathaus Mitte
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin
(Barrierefreier Zugang)

Verkehrsverbindungen
Bahn U5 Schillingstraße
Bus 142, 200 (Mollstr./ Otto-Braun-Str.)
Tram M5, M6, M8m (Büschingstr.)
M5, M6, M4, M8 (Mollstr./ Otto-Braun-Str.)

Elektronische Zugangsöffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:
post@ba-mitte.berlin.de / post@ba-mitte-berlin.de-mail.de
Besuchen Sie uns auf: Twitter/Instagram: ba_mitte_berlin
Facebook: @BAMitteBerlin YouTube: Bezirksamt Mitte
Internet: www.berlin-mitte.de

Zusätzlich hilft eine Pensionärin bei der Reduktion der Arbeitsrückstände, abwechselnd im Bereich Sterbe- und Geburtsfälle.

Mit freundlichen Grüßen

Ramona Reiser
Bezirksstadträtin

Kostennote bei Schriftlichen Anfragen

Der Zeitaufwand für die Beantwortung dieser Schriftlichen Anfrage:

| <i>Eingruppierung</i> | <i>Bearbeitungsstunden</i> | <i>Stundensätze in €</i> | <i>Kosten Bearbeitungszeit</i> |
|-------------------------|----------------------------|--------------------------|------------------------------------|
| <i>Mittlerer Dienst</i> | | 47,51 | |
| <i>Gehobener Dienst</i> | 2 | 59,84 | 119,68 |
| <i>Höherer Dienst</i> | | 78,68 | |
| Summe | | - | |

*Ausgehend von den Durchschnittssätzen sind damit durch die Beantwortung der Anfrage Kosten für geschätzte 2 Arbeitsstunden im Wert von insgesamt **119,68 Euro** entstanden. In den Stundensätzen sind neben den direkten Personalkosten pauschale Zuschläge für Gemeinkosten und Arbeitsplatzkosten nach Empfehlung der KGSt enthalten. Bei dieser Kostennote handelt es sich nicht um zusätzliche Kosten, sondern um die Darstellung des Gegenwertes des mit der Anfrage verbundenen Verwaltungsaufwandes.*

Dienstgebäude
Rathaus Mitte
Karl-Marx-Allee 31
10178 Berlin
(Barrierefreier Zugang)

Verkehrsverbindungen
Bahn U5 Schillingstraße
Bus 142, 200 (Mollstr./ Otto-Braun-Str.)
Tram M5, M6, M8m (Büschingstr.)
M5, M6, M4, M8 (Mollstr./ Otto-Braun-Str.)

Elektronische Zugangsöffnung gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:
post@ba-mitte.berlin.de / post@ba-mitte-berlin.de-mail.de
Besuchen Sie uns auf: Twitter/Instagram: ba_mitte_berlin
Facebook: @BAMitteBerlin YouTube: Bezirksamt Mitte
Internet: www.berlin-mitte.de